



AUSBILDUNGSPROGRAMM



Bindungsförderung
Krisenintervention
Eltern-Baby-Therapie

EMOTIONELLE ERSTE HILFE

DEUTSCHLAND 2021 – 2024



Inhalt

Das Konzept der Emotionellen Ersten Hilfe	3
EEH-Ausbildungsstruktur	4
EEH-Ausbildungsphasen	5
Phase I der EEH-Ausbildung – Basic Bonding Leiter*in	6
EEH-Fachtag	9
Phase II der EEH-Ausbildung – EEH-Fachberater*in	10
Phase III der EEH-Ausbildung – EEH-Therapeut*in	12
Spezialmodule für Psychotherapeut*innen	14
Anmeldung und Teilnahmebedingungen	18

Das Konzept der Emotionellen Ersten Hilfe

Die Emotionelle Erste Hilfe (EEH) ist ein körperorientiertes Verfahren, welches in der Bindungsförderung, Krisenintervention und bindungsorientierten Psychotherapie von Eltern und ihren Kindern eingesetzt wird. Der Ansatz der EEH hat seine Wurzeln in der modernen Körperpsychotherapie sowie in den aktuellen Erkenntnissen der Gehirn- und Bindungsforschung.

Im Zentrum der EEH steht der frühzeitige Schutz und die Förderung stärkender Bindungsprozesse und der lebendigen Ressourcen von Eltern und Kind von Lebensbeginn an. Dabei wird der Aufbau einer emotionalen Selbstverbindung als wichtigste Voraussetzung für die Entwicklung eines stabilen Bindungsfeldes zwischen Eltern und ihren Kindern betrachtet. Die EEH geht davon aus, dass der liebevolle Dialog der Eltern mit ihren Babys nur auf der Basis eines entspannten Körpers gelingt.

In welcher Form die EEH in den beruflichen Alltag integriert wird, hängt vom jeweiligen beruflichen Hintergrund ab. Die Wahrung der eigenen beruflichen Kompetenzen in der Umsetzung der EEH wird ebenso gefördert wie die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit den verschiedenen Fachbereichen.

Zielgruppe

Der Lehrgang EEH richtet sich an Fachleute aus dem Feld der Frühprävention, Geburtshilfe, Psychotherapie und Medizin und an alle Berufsgruppen, die in pflegerischen, therapeutischen, frühpräventiven und pädagogischen Arbeitsfeldern mit Eltern und Kindern tätig sind: Ärzt*innen, Hebammen, Kinderkranken- und Krankenpfleger*innen, Logopäd*innen, Pädagog*innen, Physiotherapeut*innen, Psycholog*innen, Psychotherapeut*innen, Sanitätsassistent*innen, Therapeut*innen des neurologischen und psychomotorischen Entwicklungsalters u. a.

Ausbildungsstruktur

Die Anwendungsbereiche der EEH verteilen sich auf drei wesentliche Säulen:

Basic Bonding Leiter*in – Phase I der EEH-Ausbildung Seite 6

In dieser ersten Phase werden Elemente der EEH und der Körperarbeit genutzt, um die Wahrnehmungs- und Einfühlungsfähigkeit der Eltern sowie die Bindungsbereitschaft von der Schwangerschaft bis zum Abschluss des Kleinkindalters zu stärken und zu fördern.

EEH-Fachberater*in – Phase II der EEH-Ausbildung Seite 10

In der Krisenbegleitung nutzt die EEH leicht anwendbare Modelle, um bei Eltern und Kindern mit Schrei-, Schlaf- und Trinkproblemen den Kreislauf aus Angsterleben, Körperverspannung und Bindungsverlust frühzeitig aufzulösen. Viele Inhalte lassen sich in der individuellen Entwicklungs- und Krisenbegleitung von Eltern und Kindern im klinischen und ambulanten Kontext umsetzen.

EEH-Therapeut*in – Phase III der EEH-Ausbildung Seite 12

Der Schwerpunkt dieser Phase liegt darin, komplexere emotionale Prozesse bei Erwachsenen und Kindern zu lesen, zu begleiten und zu modulieren. Die Entwicklung von körperpsychotherapeutischen Methoden bleibt rückgebunden an das Feld der Eltern-Kind-Beratung.



EEH-Ausbildungsstruktur

Der Lehrgang ist eine berufsbegleitende interdisziplinäre Ausbildung, in der praktische und theoretische Grundlagen der körperorientierten Bindungsförderung, Krisenintervention und Eltern-Baby-Therapie gelehrt werden. In den einzelnen Weiterbildungsmodulen wird vermittelt, Störungen der Selbstregulation früher Bindungsprozesse rechtzeitig zu erkennen und mit unterschiedlichen Methoden der EEH zu begleiten. Dabei sind die einzelnen Module des Lehrgangs fein aufeinander abgestimmt. Diese setzen eine zunehmende Komplexität der Inhalte und Methoden der EEH voraus. Im Rahmen der Workshops werden unter anderem szenische Fallbeispiele, Videopräsentationen sowie Live-Demonstrationen von Kriseninterventionssitzungen mit Eltern und ihren Babys als Lernmethode eingesetzt.

Ausbildungsabschnitte und Inhalte

Voraussetzung für den Einstieg in die EEH-Ausbildung ist der Besuch eines EEH-Einführungskurses oder eines EEH-Fachtages. Die Ausbildungsstruktur besteht aus 3 Phasen. Jede Phase wird mit einem eigenständigen Zertifikat und Titel abgeschlossen. Phase I umfasst 21 Tage, Phase II 25 Tage und Phase III 28 Tage. Die Phasen können nur aufeinander aufbauend besucht werden.

Zulassung zur jeweiligen Zertifizierung

Diese setzt die Teilnahme an den jeweiligen Workshops zu mindestens 90 Prozent voraus und erfolgt unter Vorlage der jeweils erforderlichen zusätzlichen Einheiten körperpsychotherapeutischer Selbsterfahrung und Supervision, welche nicht länger als 5 Jahre zurückliegen.

- Abschluss Phase I beinhaltet zusätzlich die Videoanalyse einer bindungsfördernden Eltern-Baby-Berührungsarbeit
- Abschluss Phase II beinhaltet zusätzlich zu einer Videopräsentation das Erstellen einer schriftlichen Facharbeit und deren Besprechung
- Abschluss Phase III beinhaltet zusätzlich das Vorstellen eines Videos entsprechend der Ausbildungskriterien

Im Rahmen des Abschlusses der jeweiligen Phase erfolgt immer auch ein Evaluations-Abschlussgespräch mit dem Ausbildungsteam.



EEH-Ausbildungsphasen

Rezertifizierung nach 5 Jahren:

- Nachweis von insgesamt 20 Weiterbildungsstunden für Basic Bonding
- Nachweis von 60 Weiterbildungsstunden für Emotionelle Erste Hilfe

- » Videoanalyse und Prozessauswertung
- » Körper- und Bindungsdiagnostik
- » Arbeit mit unbewussten Selbstanteilen
- » Verarbeitung von prä- / perinatalen Belastungen
- » Atemanalyse und Erregungsmodulation
- » Resilienzstärkung durch Arbeit am Hautsystem
- » Herz, Kohärenz und Bindung
- » Selbstwahrnehmung und innere Navigation

28 Tage

PHASE III

EEH-Therapeut*in

Bindungsorientierte Eltern-Kind-Therapie
Post-Trauma-Prozessarbeit

- Feste Ausbildungsgruppe
- Zertifizierungskurs: zusätzlicher Tag möglich bei großer Gruppe

- » Videoanalyse und Prozessauswertung
- » Narzissmus und Eltern-Kind-Bindung
- » Schlafen und Bindung
- » Schutzaufbau durch Imaginationsstechniken
- » Krisenintervention zur Stressbewältigung
- » Prozess- und Verlaufsdiagnostik in der EEH
- » Verhaltensanalyse und Stresserkundung
- » 7-Schritte-Modelle der EEH-Krisenarbeit

25 Tage

PHASE II

EEH-Fachberater*in

Krisenberatung
Akutintervention
Post-Trauma-Begleitung

- Feste Ausbildungsgruppe
- Zertifizierungskurs: zusätzlicher Tag möglich bei großer Gruppe

- » Leitung von Eltern-Kind-Gruppen
- » Video- und Verhaltensanalyse
- » Babyweinen und bindungsbasierte Begleitung
- » Verkörperte Gesprächsarbeit
- » Bindung durch Berührung
- » Selbstanbindung, Atmung und Bindungsförderung
- » Grundlagen der Emotionellen Erste Hilfe

21 Tage

PHASE I

Basic Bonding Leiter*in

Bindungsförderung
Feinfühligkeitsschulung
Eltern-Kind-Begleitung

- 4 Module, einzeln buchbar oder feste Ausbildungsgruppe

Einführungskurs / EEH-Fachtag (1 Tag)

START



PHASE I DER EEH-AUSBILDUNG

Basic Bonding Leiter*in

Die erste Phase der Ausbildung in EEH beginnt mit den Basiskursen im Bereich der körperorientierten Bindungsförderung, Basic Bonding. In diesen Basiskursen werden die Auszubildenden in die praktischen und theoretischen Grundlagen der Krisen- und Entwicklungsbegleitung der EEH eingeführt: Grundlagen der bindungsorientierten Gesprächsarbeit, Techniken der bindungsstärkenden Körperarbeit mit Babys und Erwachsenen sowie die Stärkung der elterlichen Feinfühligkeit und Bindungsbereitschaft.

Basic Bonding ist ein Modell der körperorientierten Bindungsförderung, welches in der Einzel- und Gruppenarbeit mit Eltern und Kindern bis zum vierten Lebensjahr eingesetzt werden kann. Im Zentrum des Basic Bonding Modells steht die Unterstützung der elterlichen Bindungsfähigkeit durch achtsame Körperarbeit, Schulung der körperlichen Selbstwahrnehmung sowie Vermittlung von bindungsrelevantem Wissen über die Entwicklung und Körpersprache der Kinder.

Die Teilnehmer*innen der ersten Ausbildungsphase erhalten im Rahmen der Zertifizierung einen freien und kostenlosen Zugang zu einem Info-Paket, in dem sie Anleitungen, Präsentationen und Layouts zur Durchführung und Bewerbung der Basic Bonding Elternkurse finden.

Voraussetzung zur Teilnahme: Besuch einer EEH-Einführung (1 Tag)

Emotionelle Erste Hilfe I Grundlagen
Bindung durch Berührung
Gruppe, Bindung und Integration
Videoanalyse/Abschlusskurs (Zusatztag bei großer Gruppe!)

Phase I Umfang: 21 Tage

Voraussetzung für die Zertifizierung Basic Bonding Leiter*in

Supervision – Supervisor*in kann nicht gleichzeitig Therapeut*in für Selbsterfahrung sein

- Nachweis von 3 Supervisionseinheiten in anerkannter EEH Einzel- oder Gruppensupervision
- verpflichtende Teilnahme an 2 Methodentrainings

Supervisions-Workshops zu 6 Std. werden mit 1,5 Einheiten berechnet.

Dreistündige Gruppensupervisions-Workshops werden mit 0,75 Einheiten berechnet.

Dreistündige Methodentrainings werden mit 0,5 Einheiten Supervision berechnet.

Selbsterfahrung – Therapeut*in für Selbsterfahrung kann nicht gleichzeitig Supervisor*in sein

- Nachweis von 9 Einheiten körperpsychotherapeutischer Selbsterfahrung
- verpflichtende Teilnahme an einem themenspezifischen Gruppenworkshop zur therapeutischen Selbsterfahrung aus dem Feld der bindungsorientierten Körperpsychotherapie (BKPT)

Selbsterfahrungs-Workshops werden mit 1,5 Einheiten pro Workshoptag berechnet.

Abschluss

- Präsentation eines Videobeitrags über eine von den Teilnehmer*innen selbst durchgeführte bindungsfördernde Eltern-Kind-Begleitung

INHALTE DER PHASE I – TERMINE 2021 – 22

Offenes Modulsystem mit Thomas Harms und Iris Schöning.

Emotionelle Erste Hilfe – Einführungsworkshop

Kennenlernen der Grundlagen der EEH und bindungsorientierten Eltern-Baby-Beratung in Theorie und Praxis.

Termine: 07. 10. 2020 / Iris Schöning // Bremen / 17. 03. 2021 // Iris Schöning // Bremen
18. 10. 2021 // Thomas Harms // Hude / 30. 03. 2022 // Iris Schöning // Bremen
17. 03. 2023 // Iris Schöning // Bremen

Bindung durch Berührung

Körperorientierte Bindungsförderung für Eltern und Kind: Die Teilnehmer*innen erlernen, erfahren und reflektieren die Basic Bonding Berührungsarbeit, die ihre Wurzeln in Eva Reichs Schmetterlingsberührung hat und von Thomas Harms und Mechthild Deyringer zur heutigen Form weiterentwickelt wurde.

Termine 2021: 29. – 31. 01. 2021/09. – 11. 04. 2021 / 18. – 20. 06. 2021 // Iris Schöning // Bremen

Termine 2022: 09. – 11. 09. 2022 / 25. – 27. 11. 2022 // Iris Borchmeier und Martina Kewel // Bremen
17. – 19. 02. 2023 // Iris Schöning // Bremen

Emotionelle Erste Hilfe I Grundlagen

Bindungstheoretische und psychosomatische Aspekte von postpartalen Krisen: Bindungsstärkung durch Atemregulation, Einsatz von EEH-Methoden im Wochenbett, haltgebende Körperarbeit für die Krisenbegleitung von unruhigen Babys, Grundlagen und praktische Übung der bindungsstärkenden Gesprächsarbeit, Bindungsstärkung durch positive Visualisierung.

Termine 2021: 06. – 08. 09. 2021 / 22. – 24. 11. 2021 // Thomas Harms // Hude

Termine 2022: 14. – 16. 04. 2023 / 16. – 18. 06. 2023 // Iris Schöning // Bremen

Gruppe, Bindung und Integration

Bindungsförderung und EEH in präventiven Eltern-Kind-Gruppen: Unterstützung von Bindungsbereitschaft und Feinfühligkeit, Aufbau von stabilen Bindungsfeldern in Gruppen, Kennzeichen und Lösung von Störungen des Bindungsgeschehens in Gruppen, EEH mit Eltern und Schreibabys in der Gruppenarbeit, Einführung in die Basic Bonding Kurskonzepte, praktische Erprobung und Anleitung von bindungsstärkenden Gruppenübungen.

Termin 2021: 09. – 11. 03. 2022 // Thomas Harms // Hude

Termin 2022: 11. – 13. 09. 2023 // Iris Borchmeier und Martina Kewel // Bremen

Videoanalyse und Eltern-Kind-Begleitung

Video-Kurs zum Abschluss von »Bindung durch Berührung«: Jede*r Teilnehmer*in stellt eine kurze Videoaufnahme von einer Eltern-Baby-Berührungsarbeit vor, welche in der Gruppe besprochen und ausgewertet wird. Die Teilnehmer*innen reflektieren gemeinsam Kriterien wie Feinfühligkeit und Pulsation um die Wirkung auf das Bindungsgeschehen genauer zu erfassen. Durch die Vielfalt der Filme entsteht Sicherheit in der Anwendung von Basic Bonding.

Termin 2021: 23. – 25. 05. 2022 // Thomas Harms // Hude

Termin 2022: 10. – 12. 11. 2023 // Iris Schöning // Bremen



PHASE I DER EEH-AUSBILDUNG

Thomas Harms

Fortlaufende Ausbildungsgruppe mit Thomas Harms

Im Unterschied zu den offenen EEH-Modulen wird diese Gruppe kontinuierlich zusammen bleiben und ausschließlich von Thomas Harms, dem Begründer und Entwickler der heutigen Emotionalen Ersten Hilfe, geleitet.

INHALTE DER PHASE I – TERMINE AB 2022

Bindung durch Berührung

Körperorientierte Bindungsförderung für Eltern und Kind

Termine 2022: 24.–26. 01. 2022 / 26.–28. 04. 2022 / 04.–06. Juli 2022

Emotionelle Erste Hilfe I Grundlagen

Bindungstheoretische und psychosomatische Aspekte von postpartalen Krisen

Termine 2022: 05.–07. 09. 2022 / 21.–23. 11. 2022

Gruppe, Bindung und Integration

Bindungsförderung und EEH in präventiven Eltern-Kind-Gruppen

Termin 2023: 06.–08. 03. 2023

Videoanalyse und Eltern-Kind-Begleitung

Video-Kurs zum Abschluss von »Bindung durch Berührung«

Termin 2023: 05.–07. 06. 2023

Alle Kurse finden im Seminarhaus Lichtblick in Hude statt.

EEH-FACHTAG

Babyschreien braucht Bindungssicherheit

Eltern-Baby-Therapie im Spannungsfeld von Trauma und Bindung

Fachtag anlässlich des 25-jährigen Bestehens der Schreiambulanz Bremen mit Thomas Harms, Iris Schöning, Matthew Appleton und Prof. Annelie Keil

Die Schreiambulanz Bremen feiert im Jahr 2021 ihr 25-jähriges Jubiläum. An diesem Fachtag werden wir physiologische, bindungsbasierte und traumapsychologische Hintergründe belastender »Schrei- und Bindungskrisen« von Eltern, Babys und Kleinkindern beleuchten. Die Expert*innen werden neben theoretischen Fachvorträgen auch Filmmaterial aus ihrer praktischen Arbeit mit den Babys und Eltern vorstellen.

Veranstaltungsort: Konsul-Hackfeld-Haus // Birkenstraße 34 // 28195 Bremen

Tagungskosten: 120 Euro

05. 11. 2021 // Bremen

Der Fachtag wird als Einführungstag für die EEH-Ausbildung anerkannt.

25 Jahre
Schreiambulanz
Bremen





PHASE II DER EEH-AUSBILDUNG

EEH-Fachberater*in

Die Phase II der EEH-Ausbildung, aufbauend auf den Basic Bonding Basiskursen, vermittelt methodische und theoretische Inhalte, um im Feld der Krisenintervention mit Eltern und ihren Kindern tätig zu sein. Die Inhalte umfassen weitere Verfahren zur Unterstützung von Eltern und Kindern bei frühen Regulations- und Bindungsstörungen. In besonderer Weise erfolgt die Auseinandersetzung mit den Auswirkungen von Schwangerschafts-, Geburts- und Trennungstraumata für die weitere Entwicklung der Eltern-Kind-Bindungsbeziehung. Hierbei bekommen die Auszubildenden weiterführende Methoden der Krisenintervention vermittelt.

Voraussetzung zur Teilnahme: Zertifizierung Basic Bonding Leiter*in (siehe Seite 6)

Emotionelle Erste Hilfe II
 Trauma, Bindung und Herzintelligenz
 Trauma II - Babyfokus in der EEH
 Trauma III - Arbeit mit inneren Bildern
 Narzissmus, Schlafen und Bindung
 Videoanalyse / Zertifizierung (Zusatztag bei großer Gruppe!)

Phase II Umfang: 25 Tage

Voraussetzung für die Zertifizierung EEH-Fachberater*in

Supervision – Supervisor*in kann nicht gleichzeitig Therapeut*in für Selbsterfahrung sein

Nachweis von 12 Supervisionseinheiten

- in anerkannter EEH Einzel- und als Gruppensupervision, wobei 5 Einheiten in Einzelsupervision nachgewiesen werden müssen
- verpflichtende Teilnahme an einem themenspezifischen Supervisions-Workshoptag (3 Tage)
- verpflichtende Teilnahme an zwei Methodentrainings

Supervisions-Workshops zu 6 Std. werden mit 1,5 Einheiten berechnet.

Dreistündige Gruppensupervisions-Workshops werden mit 0,75 Einheiten berechnet.

Dreistündige Methodentrainings werden mit 0,5 Einheiten Supervision berechnet.

Selbsterfahrung – Therapeut*in für Selbsterfahrung kann nicht gleichzeitig Supervisor*in sein

Nachweis von 41 Einheiten körperpsychotherapeutischer Selbsterfahrung

- 20,5 Einheiten müssen in Einzelsitzungen zu je 50 Min. nachgewiesen werden
- verpflichtender Besuch eines themenspezifischen dreitägigen Selbsterfahrungs-Workshops aus dem Feld der bindungsorientierten Körperpsychotherapie (BKPT)

Gruppenworkshops werden mit 1,5 Einheiten pro Workshoptag berechnet.

Abschluss

- Erstellen einer schriftlichen Abschlussarbeit zu einem selbst gewählten Thema aus dem Feld der primären Prävention, der Krisenintervention oder der Eltern-Baby-Therapie
- Präsentation einer 30-minütigen Videoauswertung gemäß den Vorgaben

INHALTE DER PHASE II – TERMINE 2021–22

Die Phase II kann nur als Ganzes gebucht werden.

Emotionelle Erste Hilfe II – Innere Stresserkundung

Grundlagen und Vertiefung des 7-Schritte-Modells: Stress-Erkundung und achtsame Körper-Selbstbeobachtung in der EEH-Krisenintervention // Einsatz von somatischen Markern in der Eltern-Kind-Bindungsarbeit // Polyvagale Theorie und Diagnostik in der EEH

Zyklus 2021: 13.–16. 09. 2021 // T. Harms // Hude / **Zyklus 2022:** 29. 08.–01. 09. 2022 // T. Harms // Hude

Trauma, Bindung und Herzintelligenz

Psychophysiologische und bindungstheoretische Grundlagen von Trauma-Reaktionen rund um Schwangerschaft und Geburt // Grundlagen und Anwendung der Nabelschnur-Technik der EEH // Vermittlung von Methoden zur aktiven Ko-Regulation bei traumasensiblen Themen rund um Geburt- und Wochenbett // Einsatzmöglichkeiten von herzbasierten Selbstbefragungs-Techniken in der EEH

Zyklus 2021: 14.–17. 12. 2021 // I. Schöning / **Zyklus 2022:** 15.–18. 12. 2022 // I. Schöning // Bremen

Trauma II – Babyfokus in der EEH

Trauma-Kennzeichen bei Säuglingen und Kleinkindern; Babyzentrierte Modelle zur Traumaintegration in der EEH // Begleitung von exzessiv schreienden Säuglingen und deren Eltern nach traumatischen Schwangerschafts- und Geburtserfahrungen // Aktive Ko-Regulation von Eltern in traumabasierten Schreibprozessen der Babys

Zyklus 2021: 14.–17. 03. 2022 // H. Schneider / **Zyklus 2022:** 23.–26. 03. 2023 // T. Harms / I. Schöning // Bremen

Trauma III – Arbeit mit inneren Bildern

Techniken zur Trauma-Erkundung bei Eltern und Kind; Sicherheitsaufbau durch vertiefende Visualisierungstechniken // Theorie und Praxis von körperbasierten neuen Imaginations-Techniken zur Traumaintegration in der EEH (»Innerer Helfer«) // EEH-Werkzeuge zur Akutbegleitung von Müttern und Säuglingen nach belastenden Geburtserfahrungen

Zyklus 2021: 13.–16. 06. 2022 // Thomas Harms // Hude / **Zyklus 2022:** 22.–25. 06. 2023 // Schneider // Bremen

Narzissmus, Schlafen und Bindung

Narzissmus-Problematik im Kontext früher Bindungsstörungen: Grundlagen und Phänomenologie narzisstischer Störungen // Narzissmus und Störungen der frühen Eltern-Kind-Beziehung // Diagnostik, Vermittlung von körperpsychotherapeutischen Methoden zur Begleitung von egozentrischen Eltern // Grundlagen zur Schlafphysiologie des Kindes // Einsatz und Transfer von EEH-Techniken in akuten »Schlaf-Krisen« von Eltern und Säuglingen

Zyklus 2021: 19.–23. 09. 2022 // T. Harms // Bremen / **Zyklus 2022:** 09.–13. 10. 2023 // T. Harms // Hude

Zertifizierungsworkshop und Videoanalyse

Bedingung für die Teilnahme am Abschluss-Workshop ist die Absolvierung der erforderlichen Selbsterfahrungs- und Supervisionseinheiten. Die abschließende Facharbeit sollte bis 21 Tage vor Beginn des Abschluss-Workshops abgegeben werden. Im Abschlusskurs stellen die Teilnehmer*innen jeweils ein Video ihrer Arbeit mit der EEH vor.

Zyklus 2021: 13.–16. 12. 2022 // T. Harms // Hude / **Zyklus 2022:** 04.–07. 03. 2024 // T. Harms // Hude



PHASE III DER EEH-AUSBILDUNG

EEH-Therapeut*in

Diese Phase der EEH-Ausbildung vermittelt neue Methoden und theoretische Sichtweisen für die prozesshafte Begleitung von Eltern und Kindern. Die Inhalte knüpfen nahtlos an die Fragen aus Phase II an. Der Übergang von der EEH-Beratung zur EEH-Therapie wird vollzogen. Die Ausbildungsinhalte umfassen zentrale Werkzeuge der bindungsorientierten Körperpsychotherapie mit Eltern, Säuglingen und Kleinkindern. Ziel des Kurses ist es, Fähigkeiten zu entwickeln, um komplexere emotionale Prozesse bei Erwachsenen und Kindern begleiten, lesen und modulieren zu können. Die Entwicklung der körperpsychotherapeutischen Methoden wird eingebunden in das Feld der Eltern-Baby-Therapie.

Voraussetzung zur Teilnahme: Zertifizierung EEH-Fachberater*in (siehe Seite 10)

Körperwahrnehmung und innere Navigation
Herz, Kohärenz und Bindung
Atmung in der Eltern-Baby-Therapie
Haut und Bindung
Trauma, Schwangerschaft, Geburt und Bindung
Videoanalyse und Prozessauswertung

Phase III Umfang: 28 Tage

Leitungsteam: Thomas Harms und Karin Meyer-Harms

Termine Kurs ab 2020

WS 1 – 21.–24. 09. 2020 // Hude
WS 2 – 07.–10. 12. 2020 // Bremen
WS 3 – 29. 03.–01. 04. 2021 // Bremen
WS 4 – 06.–09. 07. 2021 // Hude
WS 5 – 12.–15. 10. 2021 // Hude
WS 6 – 01.–04. 02. 2022 // Bremen
WS 7 – 16.–19. 05. 2022 // Abschlusskurs // Hude

Termine Kurs ab 2023

13.–16. 03. 2023 // Bremen
13.–16. 06. 2023 // Hude
12.–15. 09. 2023 // Hude
12.–15. 12. 2023 // Bremen
12.–15. 03. 2024 // Bremen
25.–28. 06. 2024 // Hude
21.–24. 10. 2024 // Hude

Voraussetzung für die Zertifizierung EEH-Therapeut*in (siehe www.zepp-bremen.de)

Supervision – Supervisor*in kann nicht gleichzeitig Therapeut*in für Selbsterfahrung sein

- Nachweis von 15 Einheiten in Einzel- bzw. Gruppensupervision

Selbsterfahrung – Therapeut*in für Selbsterfahrung kann nicht gleichzeitig Supervisor*in sein

- Nachweis von 25 Einheiten je 50 Min. körperpsychotherapeutischer Selbsterfahrung

Abschluss

- Präsentation eines 40-minütigen Video-Vortrags mit ausführlicher Prozessauswertung einer EEH-Therapie mit Eltern und Kind, die von den Auszubildenden selbst durchgeführt wurde

INHALTE DER PHASE III

Die Phase III kann nur als Ganzes gebucht werden.

Workshop I

Körperwahrnehmung und innere Navigation

- Achtsamkeitsbasierte Techniken der Körperexploration
- Verknüpfung von narrativen Prozessen mit spezifischem Körpererleben
- Körperwahrnehmung und Erregungsmodulation in traumabasierten Stresszuständen
- Arbeit mit Oszillationstechniken in der Eltern-Baby-Therapie

Workshop II + III

Körperpsychotherapeutische Arbeit mit dem Herzen

- Wahrnehmungsschulung der Herzpulsation
- Herzbeziehung als Grundlage der Selbstbefragung
- Vertrauensaufbau und Selbstanbindung durch Nutzung von herzorientierten Methoden der Körperpsychotherapie
- Therapeutische Nutzung und Identifikation von herzbasieren Bindungsinformationen

Workshop IV

Die Rolle der Atmung in der Eltern-Baby-Therapie

- Techniken, Einsatzmöglichkeiten und Grenzen der Atemarbeit
- Atmung und Ressourcenstärkung
- Atemarbeit und Aufmerksamkeitszentrierung
- Wechselbeziehung von Atem- und Bindungsanalyse
- Atmung als diagnostisches Frühwarnsystem bei drohendem Verlust der Bindungsbereitschaft

Workshop V

Bindungsbasierte Modelle der Arbeit mit dem Hautsystem

- Hautarbeit und Unterstützung von Fürsorgethemen
- Hauterkundung und Unterstützung der Entwicklung von Grenzen und Abgrenzung
- Berührungsorientierte Modelle zur Arbeit mit Themen des Bindungsaufbaus
- Therapeutische Integration von nachgeburtlichen Bindungsverletzungen durch verfrühte Trennung und emotionale Deprivation

Workshop VI + VII

Schwangerschaft, Geburt und Bindung

- Körperpsychotherapeutische Settings zur Begleitung des Babys nach prä- und perinatalen Belastungen
- Babyzentrierte Körperdiagnostik nach prä- und perinatalen Bindungs- und Entwicklungs-traumatisierungen
- Therapeutische Konzepte bindungsbasierter Begleitung des exzessiven Säuglingsschreiens in der Eltern-Säugling-Therapie
- Arbeit mit den Eltern nach akuten Schockthemen rund um Schwangerschaft und Geburt

Workshop VIII – Videoanalyse und Prozessauswertung (Abschlusskurs)

- In dem Abschlusskurs präsentiert jede Teilnehmer*in eine Videoaufnahme einer EEH-Sitzung mit Eltern und Babys, die in einem 40-minütigen Vortrag körper- und bindungsorientiert ausgewertet wird



SPEZIALMODULE FÜR PSYCHOTHERAPEUT*INNEN

Bindungsorientierte Körperpsychotherapie

Die bindungsorientierte Körperpsychotherapie (BKPT) ist ein integrativer Ansatz der Körperpsychotherapie. Ihre Wurzeln liegen in den Ergebnissen der Bindungs-, Achtsamkeits- und Gehirnforschung sowie den Konzepten der humanistischen Psychologie und körperorientierten Psychotherapie.

Körperpsychotherapie und Bindung

12-tägiges Basistraining in bindungsorientierter Körperpsychotherapie (BKPT) für die Arbeit mit Erwachsenen // Leitung Thomas Harms

In diesen Spezialmodulen werden die Erkenntnisse der Eltern-Säugling/Kleinkind-Psychotherapie für die psychotherapeutische Arbeit mit Erwachsenen übersetzt und nutzbar gemacht. Besonderer Fokus liegt auf der Vermittlung von körperpsychotherapeutischen Werkzeugen zur Stärkung der Emotionsregulation und Integration früher Bindungsverletzungen.

ab 2021

WS 1 – 03.–06. 05. 2021

WS 2 – 30. 08.–02. 09. 2021 / NEU

WS 3 – 01.–04. 11. 2021

ab 2022

09.–12. 05. 2022 – Selbstanbindung und Intersubjektivität

12.–15. 09. 2022 – Herz, Resonanz und Bindung

05.–08. 12. 2022 – Trauma, Bindung und Imagination

Eltern-Säugling/Kleinkind-Körperpsychotherapie

24-tägiges Vertiefungs-Programm für Psychotherapeut*innen

In diesen vertiefenden Spezialmodulen werden theoretische Grundlagen und praktische Methoden der bindungsorientierten Eltern-Säugling-Körperpsychotherapie und Emotionellen Ersten Hilfe vorgestellt und erprobt.

Der Besuch der 12-tägigen Grundlagen-Trainings »Körperpsychotherapie und Bindung« ist Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Spezialtraining.

Themen: Bindung durch Berührung // EEH-Akuttherapie in akuten Schrei- und Bindungskrisen // Trauma und Bindung in der Eltern-Baby-Therapie // Arbeit mit Schwangerschafts- und Geburtsthemen in der babyzentrierten Körperpsychotherapie // Arbeit mit narzisstisch bedingten Interaktions- und Bindungsstörungen // Videoanalyse und Babybeobachtung

Termine:

20. – 23. 02. 2023

22. – 25. 05. 2023

28. – 31. 08. 2023

05. – 08. 12. 2023

19. – 22. 03. 2024

11. – 14. 06. 2024

14. – 17. 10. 2024 – Video-Abschluss-Workshop

Alle Spezialmodule für Psychotherapeut*innen finden im Seminarhaus Lichtblick in Hude statt.

Supervision und Selbsterfahrung

Neben den Seminareinheiten sind Supervision und Selbsterfahrung Teil der Ausbildung.

Supervision

Im Zentrum der Supervision stehen Fall- und Videoanalysen der Teilnehmer*innen. Ziel der Supervisionen ist es, auftretende Fragen zu klären, ein tieferes Verständnis für die jeweiligen Dynamiken zu entwickeln und neue Lösungsstrategien zu finden. Neben Einzelbegleitungen werden themenzentrierte Supervisions-Workshops und -Abende angeboten.

Methodentraining

Begleitend zu den einzelnen Ausbildungsseminaren werden Methodentrainings zum Vertiefen des Erlernten angeboten. Es gibt Raum das Erlernte zu üben, sicherer zu werden, Fragen zu stellen und sich auszutauschen. Der Besuch der Methodentrainings wird als Supervision angerechnet.

Selbsterfahrung

Neben der erforderlichen körperpsychotherapeutischen Einzelarbeit, welche die Teilnehmer*innen individuell organisieren, werden im Rahmen des Lehrgangs themenzentrierte Gruppenworkshops zur Selbsterfahrung angeboten.

Geburt und Bindung (2 x 3 Tage)

Zweiteiliger Gruppenworkshop zur Integration der eigenen Schwangerschafts- und Geburtserfahrung. Diese Erfahrungen sind prägender Keim für die Entwicklung der Persönlichkeit. Pro Tag Selbsterfahrung werden 1,5 Std. Selbsterfahrung für das Abschlusszertifikat anerkannt

Frühe Bindungserfahrungen (Gruppenworkshops)

Bindungsorientierte Körperpsychotherapie zur Erkundung von eigenen Stress- und Bindungsmustern sowie zur Stärkung der inneren Bindungsressourcen. Die Workshops enthalten Berührung-, Wahrnehmungs- und Paarübungen.

Die konkreten Termine für die Supervisionsangebote, Methodentrainings und Selbsterfahrungs-Workshops werden im Rahmen des Lehrgangs bzw. auf der Website bekannt gegeben. Die Kosten hierfür fallen zusätzlich an.

Vertiefungs- und Rezertifizierungs-Workshops

In diesen Workshops werden spezifische Methoden und Themen der EEH vorgestellt, wiederholt und/oder vertieft. Die Workshops haben das Ziel, die fachlichen Fähigkeiten der EEH-Berater*innen und EEH-Therapeut*innen aufzufrischen und zu erweitern.

Selbstbeobachtung, Resonanz und Gegenübertragung (für EEH-III und BKPT)

Termine: 07. – 09. 09. 2020 / 07.–09. 12. 2021 / 05.–07. 12. 2022 // Karin Meyer-Harms // Bremen

Das Baby im Zentrum der EEH – Babyschreien und Trauma-Integration

26.–28. 04. 2021 // Heidi Schneider // Bremen

Körper, Worte und Bindung

20. – 22. 05. 2022 // Iris Schöning // Bremen



Thomas Harms – Begründer der EEH

Diplom-Psychologe und Körperpsychotherapeut. Er lebt mit seiner Frau und seinen beiden Söhnen in der Nähe von Bremen. Er arbeitet seit über zwanzig Jahren im Feld der präventiven Körperpsychotherapie mit Eltern und Säuglingen und ist der Begründer der Emotionellen Ersten Hilfe.

Zentrale Themen seiner Arbeit sind die Post-Trauma-Arbeit mit Eltern, Babys und Kleinkindern nach überwältigenden Schwangerschafts- und Geburtserfahrungen sowie die Entwicklung von Konzepten zur Bindungsförderung in Kliniken und Eltern-Kind-Gruppen.

1993 gründete Thomas Harms die erste Schreiambulanz für Eltern und Säuglinge in Berlin. Seit 1997 leitet er das Zentrum für Primäre Prävention (ZePP) in Bremen. Er ist Autor und Herausgeber verschiedener Fachbeiträge und Bücher zu den Themen der Emotionellen Ersten Hilfe und Eltern-Baby-Therapie.



Karin Meyer-Harms

Diplom-Psychologin, Heilpraktikerin für Psychotherapie und Mutter zweier erwachsener Söhne. Sie lebt mit Ihrem Mann in der Nähe von Bremen. Seit über 25 Jahren arbeitet sie im Feld der bindungs- und herzbasierten Körperpsychotherapie mit Erwachsenen mit psychischen und psychosomatischen Problemen.

Im Fokus ihrer Einzel- und gruppentherapeutischen Begleitung hilft sie alte Bindungsmuster zu erkennen, die eigenen Potentiale zu entdecken und neue, stärkende Ressourcen zu finden. In der Folge können sich stärkende Bindungsbeziehungen aufbauen.

Gemeinsam mit Thomas Harms leitet sie das ZePP und arbeitet neben der therapeutischen Tätigkeit als Ausbilderin und Supervisorin.



Iris Schöning

Heilpädagogin, Familientherapeutin und Körpertherapeutin (Bindungsenergetik), EEH-Fachberaterin und in der Aus- und Weiterbildung im ZePP, in Bremen tätig. Sie ist Mutter einer erwachsenen Tochter und lebt in Bremen.

Die Schwerpunkte ihrer Arbeit sind die Begleitung von minderjährigen Müttern und deren Babys, die Leitung des Präventionsprojektes »Baby-Bedenkzeit« in Bremen, und die Krisenbegleitung von Eltern, Babys und Kindern. In dieser Tätigkeit liegt ihr eine gelingende Eltern-Kind-Bindung sehr am Herzen um die Kompetenzen und Ressourcen aller zu stärken.



Heidi Schneider

Kinderkrankenschwester, Stillberaterin, Fachberaterin und Supervisorin für die EEH, Heilpraktikerin für Psychotherapie. Sie ist verheiratet und hat drei Kinder. Sie leitet eine Schreiambulanz in Senden bei Ulm und die Schreiambulanz in einem Sozialpädiatrischen Zentrum mit Klinikanbindung in Ravensburg.

Schwerpunkt ihrer Arbeit ist die Therapie und Begleitung von entwicklungsverzögerten und komplex traumatisierten Kindern und Eltern. Besonders am Herzen liegt ihr die schwangerschafts- und geburtswiederholende Arbeit mit Babys, Kindern und Erwachsenen.



Iris Borchmeier

Hebamme, Systemische Beraterin (SG) und EEH-Therapeutin. Sie ist Mutter von zwei erwachsenen Töchtern und lebt mit ihrem Mann in der Nähe von Gütersloh. Seit 1991 begleitet sie Familien und Babys rund um die Geburt.



Martina Kewel

Dipl. Sozialpädagogin und Psychotherapie (HP). Ausgebildet in Gestalttherapie und bindungsorientierter Körperpsychotherapie begleitet sie seit 20 Jahren junge (werdende) Eltern in eigener Praxis.

Anmeldung und Teilnahmebedingungen

Anmeldung

Die Anmeldung ist ausschließlich über das Online-Anmeldeportal vorzunehmen. Den Online-Check-In finden Sie auf unserer Website: www.zeppbremen.de

Mit einer Zustimmung der AGB werden die vertraglichen Bedingungen beim Kursabschluss akzeptiert.

Ausbildungskosten

Für die Kosten der Teilnahmegebühren ist die zum Zeitpunkt der Anmeldung gültige Preisgestaltung des ZePP ausschlaggebend. Die entsprechenden Informationen zu den Weiterbildungs- und Gesamtkosten entnehmen Sie bitte der Website: www.zeppbremen.de

Anmeldebedingungen

Nach der Online-Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung per E-Mail. Mit Eingang der Anzahlung von 60 Euro ist der Seminarplatz verbindlich gebucht. Bei Weiterbildungsmodulen die aus mehreren Seminaren bestehen, umfasst die Anmeldung die verbindliche Teilnahme an allen Seminaren.

Die restlichen Teilnahmegebühren sind spätestens 30 Tage vor dem jeweiligen Seminarbeginn zu zahlen. Die Kenntnis der Kursinformationen und der AGB ist mit der Anmeldung vorausgesetzt.

Stornobedingungen

Bei Stornierung wird generell eine Bearbeitungsgebühr von 60 Euro erhoben. Bis 90 Tage vor Kursbeginn ist nur diese fällig. Bis 30 Tage vorher sind 50% Kursgebühren fällig. Danach ist die volle Kursgebühr zu entrichten. Der Rücktritt von einer Anmeldung muss schriftlich erfolgen. Bei geringer Teilnehmerzahl behält sich das ZePP vor, die Veranstaltung abzusagen. Bereits entrichtete Gebühren werden in voller Höhe erstattet, weitergehende Ansprüche sind ausgeschlossen.

Abmeldungen aufgrund von Krankheit oder Unfall liegen in der Verantwortung der Teilnehmer*innen. Wir empfehlen Ihnen, die Kurse zu versichern.

Kontakt

Weitere Informationen und Kursunterlagen erhalten Sie im Sekretariat des ZePP unter der Telefonnummer **0421 – 349 12 36** oder auch per E-Mail unter kontakt@zeppbremen.de



LITERATUR ZUR EEH

Thomas Harms: Emotionelle Erste Hilfe

Bindungsförderung, Krisenintervention, Eltern-Baby-Therapie
Neuaufgabe 2017, Psychosozial-Verlag

Mechthild Deyringer: Bindung durch Berührung

Schmetterlingsmassage für Eltern und Babys
Neuaufgabe 2017, Psychosozial-Verlag

Thomas Harms: Keine Angst vor Babytränen

Psychosozial-Verlag, 2019

Veranstaltungsorte

ZePP – Zentrum für Primäre Prävention

Bahnhofstraße 12
28195 Bremen
www.zeppbremen.de

Seminarhaus Lichtblick

Sandersfelder Weg 2
27798 Hude
www.seminarhaus-lichtblick.de

Informationen zur Emotionalen Ersten Hilfe (EEH) und zum EEH-Netzwerk-Europa:
www.emotionelle-erste-hilfe.org

EMOTIONELLE ERSTE HILFE

Einsatzbereiche in der Praxis

**»Nirgends können wir
Glück und Angst so
intensiv erfahren, wie
in der Begleitung eines
neugeborenen Kindes«**

Thomas Harms

- Unterstützung von Schwangeren und werdenden Eltern bei der Entwicklung einer liebevollen Verbindung zum ungeborenen Kind
- Emotionale Unterstützung von Müttern und Vätern in schwierigen Situationen unter der Geburt
- Begleitung und Lösung von Wochenbettkrisen zwischen Eltern und dem neugeborenen Kind
- Trauma-Begleitung von Eltern und Babys nach überwältigenden Belastungen rund um die Geburt
- Bindungsorientierte Begleitung von Familien rund um kindliche Unruhetheemen und belastende Stressdynamiken
- Anleitung von bindungsfördernden Eltern-Kind-Gruppen in Schwangerschaft und in den ersten Lebensjahren des Kindes

Ausbildung in Deutschland

Z e P P

Zentrum für Primäre Prävention
und Körperpsychotherapie

Bahnhofstraße 12
28195 Bremen

Telefon 0421/349 12 36
kontakt@zeppbremen.de
www.zeppbremen.de

